

Museum auch eine sehr werthvolle Handbibliothek mit den schönsten Kupfern über Conquisten und eine Sammlung von Münzen und Medaillen, eine Sammlung interessanter Altonensien und endlich eine von den übrigen abgeordnete Sammlung naturhistorischer Gegenstände, die lediglich zum Besitzen an Lehrer für ihren naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesigen Schulen bestimmt sind. Der Umtausch geschieht Mittwochs zwischen 11 und 1 Uhr. — Zur Errichtung eines eigenen Gebäudes für das Museum haben zwei hiesige geachtete Bürger, der eine einen schön gelegenen Bauplatz dazu, der andere 600 M zur ersten Begründung eines Baufonds in der gewissen Erwartung geschenkt, daß ihr Vorgang den Gemeinfinn der Bürger Altona's zur thätigsten Betheiligung an Förderung dieses Unternehmens ermuntern werde. — Vorsteher: Dr. Gottsche, Senator Popitsch, D. Semper, J. G. Löwenhagen und E. Steinblind. Custos: Zwiendorf, gr. Marienk. 39.

**Aufseher-Behörde für Altona, Königl.** (Bureau: gr. Elbst. 126 zum 1. Mai; gr. Elbst. 112.) Vorsitzender: Senator Siebeling, dessen Stellvertreter: John E. Köhse; Hofmeister Zeichner und Capitän Petersen, Mitglieder.

**Navigationssprüfungs-Commission:** a) für Seeschiffer und Steuerleute auf großer Fahrt. Vorsitzender: der Königl. Navigationsschul-Director Engel; Mitglieder: zwei Navigationslehrer, welche für jede Prüfung von dem Navigationsschul-Director bestimmt werden. Seeschiffahrtskundige Mitglieder: die Schiffs-Capitaine Petersen und Magen; Stellvertreter: die Schiffs-Capitaine Voth und Hof. b) für Schiffer auf kleiner Fahrt. Vorsitzender: Königl. Navigationsschul-Director Engel. Stellvertreter: Senator Knauer. Mitglieder: ein Navigationslehrer und Schiffs-Capitän Petersen; Stellvertreter: Schiffs-Capitän Magen.

**Navigationsschule, Königl.,** belegen an der Allee, Ecke der gr. Bergstr., woselbst auch der Navigations-Schul-Director für die Provinz Schleswig-Holstein, Engel, seine Wohnung hat. — In derselben sind drei Steuermannsclassen, eine Schifferclassen und eine Vorschule zur Vorbereitung für die Aufnahme in die Steuermannsclassen und für die Prüfung zum Schiffer auf kleiner Fahrt. In den Steuermannsclassen beginnen die Unterrichtscurse Mitte December, Anfang Mai und Anfang September. Jeder Curus währt 9 bis 10 Monate. Aufnahme in diesen Curus finden Seelente noch in den ersten 12 Wochen seit Beginn des Curus. Die Aufnahme ist von einer Vorprüfung abhängig. Das Schulgeld beträgt 36 M pro Curus. In der Schiffer- und Vorbereitungsclassen können jederzeit Seelente Aufnahme finden. Das Schulgeld beträgt in der Vorbereitungsclassen 3 M pro Monat. In der Schifferclassen beträgt das Schulgeld 30 M für den Curus, welcher 5—6 Monate dauert. Als Lehrer wirken an der Navigationsschule: Cammich, Wudach, Kluge, Reuter, Matthies, Koch und Schubert, Königl. Navigationsschul-Director Engel, Schul-Aspirant Nowakoff und ein Lehrer der englischen Sprache. Rentant der Schulclassen: Rechnungsrath Hilbig, Witzgerst. 88, Hinterhaus, Eingang durch den Thorweg.

**Orchester-Club Concordia.** Begründet 1877 zur Uebung des Zusammenhanges und um Dilettanten Gelegenheit zu bieten, in Orchestermusik und Intonation eine Fertigkeit zu gewinnen. Im zweiten Jahre seines Bestehens zählte der Club bereits 16 Mitwirkende und veranstaltete auch im Laufe jenes Winters zwei Concerte. Zur Zeit ist die Zahl der Mitwirkenden auf 40 gestiegen. Es finden jährlich zwei Musikaufführungen im großen Saale des Bürgervereins statt, bei welchen fehlende Instrumente zur Vervollständigung des Orchesters durch Musiker von Fach ergänzt werden. Dirigent des Orchesters ist G. Hinrichsen. Den Vorstand bilden: H. Harg und F. Jungesbluth. Der monatliche Beitrag für sociale und active Mitglieder beträgt 80 J.

**Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend.** Als pädagog. Vereinigung in Folge einer Aufforderung des Stadtschulrathes H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. G. Kordel in Niensleben zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einer Schullehrer-Conferenz unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, die erworbenen Einsichten, Erfahrungen und Geschäftlichkeiten gemeinsinnig zu machen, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder unter einander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt 171 Mitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung, in welcher ein Vortrag gehalten und diskutiert wird, und am Schluß des Jahres eine Generalversammlung. Die Bibliothek des Vereins befindet sich im Lesezimmer desselben, im Schulhause an der Schauenburgerstraße. Im Lesezimmer liegen die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften aus; im Leselokal circuliren Journale von allgemeinerer Tendenz. Der Verein unterhält seit Ostern 1869 eine Lehrerinnen-Bildungsanstalt. (Siehe Seite 246.) Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten und deren Mitglieder alle Lehrer sein konnten, welche Mitglieder des pädagogischen Vereins oder doch in Altona angestellt waren und sich zur Entrichtung eines vierteljährlichen Beitrages von 1 M verpflichteten. Am 17. December 1881 hat diese Stiftung, ohne sonst wesentlich geändert zu sein, die Erweiterung erhalten, daß künftig in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt; einzuweilen ist letztere auf 150 M festgesetzt, wofür der vierteljährliche Beitrag auf 1 M 20 J erhöht ist. Die Direction dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus drei Pflegern, den Lehrern J. G. Dunder, G. Hoffmann und F. Müller, welche sich über die Unterrichtsbedürftigkeit der Betreffenden zu unterrichten, sich um das Fortkommen derselben zu bemühen und Anträge auf Unterstützung zu stellen haben.

Koch ist zu bemerken, daß sich ein Lehrer-Gesangsverein, ein Lehrer-Familienverein, eine mathematische Section gebildet haben, welche sämmtlich mit dem pädagogischen Verein in Beziehung stehen, und im Jahre 1880 ist ein „Verein jungerer Lehrer Altona's und der Umgegend“ entstanden, in welchem Jemand aber nur Mitglied sein kann, wenn er Mitglied des pädagogischen Vereins ist und das Alter von 35 Jahren nicht überschritten hat. — Vorstand: J. Wildens, Director; M. Lahrjen, Secretair und Rechnungsführer; G. Thomjen, Protokollführer, J. Stehn, Bibliothekar, G. Ehlers und G. Wisler, Vorsteher des Lesezimmers.

**Patentschriften-Bureau.** Tonhalle, Langest. 9a. Geöffnet am Dienstag von 8—9 Uhr und Freilag von 7—8 Uhr Abends. Es ist dem Altonaer Industrie-Verein laut Verfügung des Kaiserlichen Patentamtes die Ueberlassung der Patentschriften vom Januar 1881 an und für die Folge gewährt worden.

**Personenstands-Bureau der Stadt Altona.** Dasselbe befindet sich Königl. 161 und ist mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen geöffnet, Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr. Bureau-Vorsteher: J. Alberts, Rothestraße 106, Ottenien; L. Johannien (für die Militär-Abtheilung) Amalienst. 19; R. J. S. Genscher, Kanzliff. In diesem Bureau haben sich alle an- und abgehenden Personen zu melden. Ebenso diejenigen Gewerbetreibenden, welche ein gewerbsteuerpflichtiges Gewerbe anfangen oder aufgeben, oder aber ein bestehendes Geschäft einem andern übertragen. Im letzteren Falle hat sowohl der Abtretende als auch der Antretende sich zu melden. Zuwiderhandelnde sind nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen strafbar. Auch haben Gewerbetreibende, wenn sie im Laufe des Jahres ihre Wohnung wechseln, solches anzuzeigen. Gleichfalls sind die Anmeldungen zur Militär-Stamm-Rolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar jeden Jahres im qu. Bureau seitens derjenigen jungen Leute, welche in dem betreffenden Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, zu beschaffen; während alle übrigen Militairpflichtigen, welche eine endgültige Entscheidung über ihre Militairverhältnisse noch nicht erlangt haben, bei ihrer Ankunft wie bei ihrem Abgange, die An- resp. Abmeldung sofort persönlich zu beschaffen und dabei ihren Geburtschein oder ihre sonstigen Militairpapiere zu produciren haben.

**Pestalozzi-Stiftung** (siehe Pädagogischer Verein).  
**Physikat, Königl.,** Schillerstraße 27.  
**Physikat, Thierärztliches,** Palmallee 77, II.  
**Polizei-Stationen,** siehe Seite 216.

**Post- und Telegraphen-Büro:**  
**Post-Amt 1, Kaiserliches,** Behnt. 12. Geöffnet vom 1. April bis zum 30. September von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, vom 1. October bis zum 31. März von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen jedoch nur bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 8 Uhr Nachmittags, sowie an Festtagen, die nicht auf einen Sonntag fallen, bis 9 Uhr Vorm., von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. und von 5 bis 8 Uhr Nachm. Die mit dem Postamte verbundene Telegraphen-Betriebsstelle ist stets von 7 bezw. 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts geöffnet.  
**Post-Amt 2,** am Bahnhof, ist geöffnet: von 7 bezw. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Festtagen wie vorstehend beim Postamt 1.  
**Post-Amt 3,** gr. Wilhelmstr. 19, und  
**Post-Amt 4,** gr. Gärtnerstraße 145, sind geöffnet: von 7 bezw. 8 Uhr Morgens bis 12 1/2 Uhr Mittags und von 3 bis 8 Uhr Abends.

An Sonntagen sind die Postämter 3. und 4. nur bis 10 Uhr Morgens geöffnet, sowie an Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, bis 9 Uhr Morgens und von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Bei den Postämtern 2., 3. und 4. werden Telegramme angenommen und mit nächster Belegenheit an das Postamt 1. befördert. Vorsteher: Rechnungsrath Jacobson. Cassirer: Weill. Ober-Secretaire: Clausen I. und Clausen II. Secretaire: Heinrich, Langhof, Böhrsen, Koch, Freitag, Meins, Weher, Jacoby, Gaiser, Schenck, Böhrsen, Petersen. Ober-Assistenten: Siewde, Gasper, Paulsen, Ramm. Assistenten: Paulsen, Wiczorek, Troelich, Popsdorff, Plambek. Postgeschäfte: Köhler. Postpostmeister: Metzger. Postschaffner: Kamp, Kluge, Köhler, v. Gime, Richter, Ebeling, Landskron, Seiler, Pohlmann, Wollbeck, Köhler, Rathmann. Briefträger: Jopp, Kraunm, Harring, Hofmann, Brundhoff, v. Gime, Richter, Ebeling, Landskron, Seiler, Pohlmann, Wollbeck, Köhler, Rathmann, Briefträger: Jopp, Kraunm, Harring, Hofmann, Brundhoff, v. Gime, Richter, Ebeling, Landskron, Seiler, Pohlmann, Wollbeck, Köhler, Rathmann. Telegraphen-Boten: Suhr, Meyer, Danjmann. Stadtpostboten: Peters, Wehde, Hörenkamp, Fack, Oberhaus, Jentel, Hinz, Kestling, Rodar, Hinrichs, Timde. Hülfsposten: Dreier, Klement. Leitungs-Aufscher: Rathsch. Expedienten: Eckhoff, Bedmann, Höpfer.

**Präparanden-Bildungs-Anstalt** (siehe Pädagogischer Verein).  
**Prüfungs-Commission für Elbflößen.** Vorsitzender: Königl. Navigationsschul-Director Engel. Mitglieder: die Vollloosen Hauschidit und Otjmann. Stellvertreter: die Vollloosen Sinn und Köhler.

**Rathhaus.** Das 1688 aufgeführte Rathaus brannte im Jahre 1713 im großen Schredenbrande nieder, und wurde, nachdem der Rathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Rathaus erbaut. Es werden hier die Sitzungen des Magistrats und der städtischen Commissionen gehalten. Auch befindet sich hier das Stadt-Archiv und die Stadt-Casse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadthoof in öffentlichen Verdingen, über welche die darselbst versammelte Bürgerschaft ihr Urtheil fällte, das verdingliche Gericht gehalten. In der gewölbten Keller-Gänge war der von der Stadt bis zum November 1866 verpachtet gewesene Rathswinkel, in welchem sich jetzt das Gericht, sowie die Polizei-Station Nr. 2 befindet.

Bleed Through Illegible